

Er scheint 3mal  
wöchentlich, je  
im Montag,  
Mittwoch,  
& Samstag,  
— und kostet  
vierteljährlich  
24 Kreuzer; —  
Einrückungs-  
gebühr 1 1/2 kr.  
die dreispaltige  
Zeile od. deren  
Raum.

# Der Bote vom Remsthal.



Bestellungen  
auf das Blatt  
können bei den  
Redaktion und  
den betreffenden  
Boten täglich  
gemacht wer-  
den. — In  
Welzheim  
abonniert man  
sich bei dem  
Kgl. Postamt  
daselbst.

## Amts- & Intelligenzblatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Nro. 110.

Samstag den 21. September

1850.

Mit dem 1. Oktober 1850 beginnt ein neues Quartal des „Boten vom Remsthal“ und werden die resp. neu eintretenden Leser gebeten, ihre Bestellung darauf in Bälde abgeben zu wollen, um die Auflage darnach bestimmen zu können. Die verehrl. neu eintretenden Leser vom Bezirke Welzheim wollen ihre Bestellung gefälligst bei Hrn. Posthalter Hägele machen.

### Vorladungen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versteck eines Borg- oder Nachlaß-Vergleiches, an den beigesetzten Tagen vorgenommen. Hiebei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so wie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. — Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Ausschrei- bende Stelle.	Datum der amtlichen Be- kanntmachung	Ort wo liquidirt wird.	Namen und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß- scheids.
Oberamts- Gericht Gmünd.	24. August.	Oberböbingen.	Josel Friedel, Bürger und Soldner, genannt Knollenbauer von Ober- böbingen.	Freitag den 4. Oktober Morgens 8 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.
—	—	Welzheim.	Johann Georg Schneider, Bauer von Lichtstuth.	Montag den 14. Oktober Morgens 8 Uhr.	—
—	—	Alsdorf.	Georg Hörsch, Wagner von Al- dorf.	Donnerstag den 17. Oktober Morgens 8 Uhr.	—

### G m ü n d. Capitalien-Aufnahme betreffend.

Den Besitzern von Activ-Capitalien diene zur Nachricht, daß gedruckte Fassions-Zettel bei der unterzeichneten Stelle abgelaugt werden können.

Den 19. September 1850.

Stadtschultheißen-Amt.  
R o h n.

G m ü n d.

### Anforderung an Studirende.

Von den Stipendien, welche

der zu Dinkelsbühl verstorbene  
Magister Abraham Jehlin von  
hier für vier studirende Jünglinge  
der Jehlin- und Schäd'schen Fa-  
milie gestiftet hat, sind 1 auf der

Jehlin- und 1 auf der Schäd'schen  
Seite vakant.

Es werden deswegen Diejeni-  
gen, welche dormalen Anspruch  
auf den Genuß der erwähnten

Stipendien machen zu können glauben, aufgefordert, sich über ihre Ansprüche

binnen 30 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle auszuweisen.

Den 19. September 1850.

Stiftungs-Rath.

Stadtpfarrer Stadtschultheißen-

Dekan Amt.

Maier. Kohn.

L i n d a c h.

**Schafwaide-Verleihung.**

Nach einem Beschluß der Gemeindegollegien soll die Winter-



Waide von Martini 1850 bis Ambrosi 1851, und die Sommer-Waide von Ambrosi bis Jacobi 1851 verpachtet werden.

Die Pacht-Verhandlung findet Montag den 30. Septbr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause statt, wozu man Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß sich Unbekannte mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnisse auszuweisen haben.

Den 17. September 1850. Schultheißen-Amt. Bühner.

P f a h l b r o n n,

Gerichts-Bezirks Welzheim.

**Liegenschafts-Verkäufe.**

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden den hienach genannten Gemeinde-Angehörigen ihre Real-Besitzungen im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1.

dem Gottlieb Müller,

Bauer zu Nienharz:

die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller,

1/2 an einer besonders stehenden Scheuer mit 2 Tennen, die Hälfte an einem Back- und Waschhaus und

ca. 38 Morg. Feld und Wald am

Donnerstag den 24. Oktober

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Pfahlbronn.

2.

Dem Johann Georg Häfner,

Bauer zu Nienharz:

die Hälfte an seinem ganzen besitzenden Hofgut, nämlich an einem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Hofraube,

einer doppelten Scheuer, einem Backofen und die Hälfte an ca. 53 Morgen Feld und Wald

am

Freitag den 25. Oktober

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Pfahlbronn. Kaufslustige sind hiezu eingeladen; auswärtige hier nicht bekannte Käufer wollen sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen.

Den 17. Sept. 1850.

Gemeinderath.

Vordersteinenberg,

bei Gaildorf.

**Außergerichtliche Schulden-Erledigung.**

Bei Aufnahme des Nachlasses des weil.

Johannes Bareis,

Bauern dahier,

hat sich eine Ueberschuldung von 459 fl. ergeben und die Wittwe hat um Veranstaltung eines Borg- und Nachlaß-Verleiches nachgesucht. Zu dieser Verhandlung hat man nun

Donnerstag den 1. Okt. d. J. bestimmt und es haben hiebei die Gläubiger entweder in Person oder durch bevollmächtigte Sachwalter

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathszimmer zu Karbenheim zu erscheinen, ihre Forderungen und Vorzugsrechte durch Uebergabe der betreffenden Urkunden zu erweisen und ihre Vorschläge abzugeben. Von bekannten nicht erscheinenden Gläubigern wird ihre Zustimmung zur Erklärung der Anwesenden ihrer Classe an — auf bis zur Tagfahrt unbekannt bleibende Gläubiger aber keine Rücksicht genommen.

Den 3. Sept. 1850.

K. Amts-Notariat

Gschwend.

Häberlen.

I r m a n n s w e i l e r,

Schultheißerei Steinheim.

**Hofguts-Verkauf.**

Dem

Josef Anton Feisel,

Bauern in Irrmannsweiler,

wird im



Wege der Hülfsvollstreckung

sein ganzes Hofgut am

Donnerstag den 26. Sept. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

in Irrmannsweiler verkauft werden. Dasselbe besteht in:

- 1) einem im Jahr 1847 neuerbauten Wohn- und Oekonomie-Gebäude sammt Scheuer;
- 2) ca. 35 Morg. Acker;
- 3) ca. 8 " Wiesen;
- 4) ca. 3 " Garten und Land;
- 5) ca. 3 " Laubholz und Gebüsch.

Auch gehört zu diesem Hofgut eine Holzgerechtigkeit von jährlich 1 1/2 Kftr. Holz nebst Reisach und der 8te Theil des jährlichen Schafwaide-Ertrags von ca. 200 fl.

Desgleichen wird der heurige Ernte-Ertrag in den Kauf gegeben und wollen sich auswärtige Liebhaber mit amtlich beglaubigten Vermögens-Zeugnissen versehen, einfinden.

Den 4. September 1850.

Schultheißen-Amt

Steinheim.

Straub.

**Vermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

**Empfehlung.**

Neue holländische Häringe empfiehlt

Conditior Zieber.

G m ü n d.

**Empfehlung.**

Es sind täglich bei mir frisch abgefottene **Schinken, Schenkwürste**, sowie auch geräucherte **Zungen**, den Bierling zu **6 fr.** zu haben.

J. Georg Blesing,

Mezgermeister,

in der Rinderbachergasse.

G m ü n d.

**Versteigerung.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, in seinem Logis (Herrn Stadtrath Kaufmann Mayer gehörig) eine



Fahrniß-

Auction

am 23.

und den

folgenden Tagen d. W. vornehmen zu lassen.

Es kommt dabei vor:

Gold, Silber, Bett und Leinwand, Tischzeug, Küchengeräth, Schreinwerk, Tangen-ten-Flaviere und allerlei Hausrath.

Oberlehrer Braun.



**G m ü n d.**  
 Unterzeichneter verkauft oder  
 verpachtet sein **Haus** so-  
 gleich.  
 F. Schmied,  
 hinter der Traube.

**G m ü n d.**  
**Wein-Verkauf.**  
 Guten 1848r Wein, die Maas  
 zu 16 fr., schenkt aus  
 Bäckermeister Flaig.

**G m ü n d.**  
**Schaf-Dung-Verkauf.**  
 Ich verkaufe am  
 Samstag den 21. September  
 Mittags 2 Uhr  
 in der Kreuzhalde, der Frau Dester-  
 les Gut, 25 bis 30 Wagen guten  
 Schaf-Dung.  
 Den 17. September 1850.  
 Christoph Kauderer.

**G m ü n d.**  
**Nach-Dehmd-Verkauf.**  
 Das Nach-Dehmd von mei-  
 nem Garten, ungefähr 3 Morgen,  
 verkaufe ich.  
 Kfm. Wanner's Wittwe.

**G m ü n d.**  
**Schönen Vögeles-Dinkel**  
 zur Ausfaat verkauft  
 Bäckermeister Flaig.

**G m ü n d.**  
**Verkauf.**  
 Ein deutscher Ofen und ein  
 Backofen-Gestell ist dem  
 Verkauf ausgesetzt. Von Wem?  
 sagt die Redaktion.

**G m ü n d.**  
 Ein deutscher Ofen mit bles-  
 chernem Halm ist zu verkaufen.  
 Näheres sagt  
 die Redaktion.

**G m ü n d.**  
 Eine schöne **Doppelflinte**  
 verkauft — Wer? sagt  
 die Redaktion.

**G m ü n d.**  
 Ein Paar gute Pferd-  
 Geschirre, mit Mössingblattrung,  
 sind dem Verkaufe ausgesetzt. —  
 Von Wem? sagt  
 die Redaktion.

**G m ü n d.**  
**Logis-Vermietung.**  
 Der Unterzeichnete vermietet  
 sein oberes Logis bis nächsten  
 Ursula-Markt.

Ignaz Scherr,  
 in der Schmiedgasse.

**G m ü n d.**  
**Eingestellter Hund.**  
 Dieser Tage hat sich  
 bei mir ein junger schwar-  
 zer Schweis hund mit  
 braunen Experimenten eingestellt.  
 Der rechtmäßige Eigenthümer  
 kann denselben gegen Einrückungs-  
 Gebühren und Fütterungs-Kosten  
 abholen bei



Georg Franz Ott,  
 in der hintern Schmiedgasse.

**G m ü n d.**  
**Verlorenes.**  
 Letzten Montag ging auf dem  
 Wege vom Wachtthause bis nach  
 Lorch ein **Sommer-Schwals**  
 verloren. Der redliche Finder wird  
 gebeten, selben gegen gute Be-  
 lohnung abzugeben bei  
 der Redaktion.

**L i n d a c h.**  
**Obst-Verkauf.**  
 Nächsten  
 Montag den 23. Septbr. d. J.  
 Vormittags 10 Uhr  
 wird ein Quantum **Obst** auf  
 den Bäumen, worunter etwas  
 Tafel-Obst ist, gegen baare Be-  
 zahlung im öffentlichen Aufstreich  
 verkauft. Die Liebhaber wollen  
 sich hiezu einfinden.  
 Schloßgutspächter  
 Rudolph.

**Unterbettringen.**  
**Musik-Anzeige.**



Bei  
 Unter-  
 zeich-  
 netem  
 findet

morgenden Sonntag den 22.  
 September Tanz-Musik statt.  
 Hiezu ladet unter Zusicherung  
 guter Speisen und Getränke ein  
 Speisewirth Feisel.

**Weiler.**



Mor-  
 genden  
 Sonn-  
 tag  
 den

22. September bin ich gesonnen,  
 einen **Gut-Tanz** zu halten, wo-  
 zu ich höflich einlade.  
 Wirth Stollenmaier.

**Welzheim.**

Für den verunglückten Müller  
 Würz in Eschenau, Oberamts  
 Weinsberg, sind bei mir von den  
 Mühlbesitzern der Bezirke Gmünd  
 und Welzheim folgende milde Bei-  
 träge eingegangen: von Pfennig-  
 müller Weishaupt 1 fl., Maier in  
 Heubach 2 fl., Pfister in Oberbö-  
 bingen 1 fl., Schäfer von der Rah-  
 nenmühle 30 fr., Kolb von Täfer-  
 roth 1 fl., Kolb von Leinzell 1 fl.,  
 Rugler von der Schloßmühle 30 fr.,  
 Seig von der Hagmühle 30 fr.,  
 Kaiser von der Beutenmühle 24 fr.,  
 Weitmänn von der Pfahlbronner-  
 Mühle 24 fr., Holzwarth von Kir-  
 chenkirchberg 15 fr., Kaiser von  
 Blüderhausen 30 fr., Sperle von  
 Boggenberg 48 fr., Weller von  
 Welzheim 30 fr., Seig von der  
 Meuschenmühle 30 fr. — Dank den  
 edlen Gebern.

Den 15. September 1850.

Oberamts-Mühlshauer J  
 Grüninger.

**A n z e i g e.**

Das unterzeichnete Commissions-Büreau ist in den Stand gesetzt, **Allen**, welche bis spätestens den  
 20. Oktober d. J. deßhalb in frankirten Briefen bei ihm anfragen (also das geringe Porto nicht  
 scheuen), ein **nicht außer Acht zu lassendes Anerbieten unentgeltlich zu machen**,  
 welches für den **Anfragenden** schon im nächsten Jahre ein **jährliches Einkommen** bis zu 10,000  
 Mark, oder viertausend Thaler Preussisch Court. zur Folge haben kann.  
 Lübeck, im September 1850.

**Commissions-Büreau,**  
 Petri-Kirchhof No. 308.

**Beachtenswerthe Aufforderung**

an Geschäftsleute, die für ein auswärtiges Handlungshaus gegen gute Provision thätig sein wollen. —  
 Offerten an N. & C. poste Restante Mainz. Franco.

### Hiesiges.

Es wurden in letzter Zeit mehrere Stiftungsraths-Sitzungen abgehalten und in denselben Beschlüsse gefasst, welche wegen ihrer Wichtigkeit sich hauptsächlich für die Dessentlichkeit eignen.

Am 4. September hat der Stiftungsrath und Bürger-Ausschuß beschlossen, mit dem Pachtversuch der Paradies-Anstalt einen Verkaufs-Versuch der Maschinen und sonstigen Handwerkszeug zu verbinden, das Haus aber vorerst zur weitem Disposition beizubehalten, um von Seiten der Collegien aus wenigstens keine Gelegenheit zur Gründung einer weitem Fabrik darzubieten. Die Pacht- und Verkaufs-Versuche haben aber ein so ungünstiges Resultat erzielt, daß sich der Stiftungsrath in der Sitzung vom 16. September veranlaßt sah, die Paradies-Anstalt sammt dem Wohnhaus und der ganzen Einrichtung alsbald zum Verkauf auszusetzen.

Einen Hauptgegenstand der Beratungen bildete das Pfarrkirchenbauwesen. Die Collegien waren darüber einig, daß man es bei dem derzeitigen Stande des Bauwesens nicht belassen könne, daß vielmehr der — der repartirten untern Stelle am südlichen Portale entsprechende obere Theil gleichfalls in Angriff genommen und hergestellt werden müsse.

Die Kosten belaufen sich nach dem Voranschlage auf ca. 4500—5000 fl., welche die Kirchen- und Schul-Pflege durch Grundstocksangriffe zu decken hat, da von einer Ueberwälzung dieser Kosten auf die Steuer-Contribuenten keine Rede sein kann.

Hiebei wurde zugleich der Wunsch ausgesprochen, es möchte sich die Privatwohlthätigkeit bei diesem schönen Unternehmen mehr betheiligen, und auch hier, wie schon in andern Städten geschehen, etwa durch Kreuzersammlungen der Pflege eine Hilfsquelle eröffnet werden.

In der Sitzung vom 16. September war die Reorganisation des Armenwesens auf die Tagesordnung gesetzt. Zuerst wurden die Statuten des in hiesiger Stadt zu gründenden Mutterhauses der barmherzigen Schwestern vom Orden des heiligen Vincenz von Paula einer Prüfung unterstellt und ohne Abänderung angenommen, nachher die Anträge der Armen-Commission in längerer Verathung erörtert. Es wurden nun zunächst Bedenken wegen des — nach der Ansicht der Mehrzahl der Stiftungsraths-Mitglieder nothwendig werdenden höheren Verwaltungs-Aufwands Bedenken erhoben. Als jedoch von dem Vorstand der Armen-Commission Caplan Zeiler nachgewiesen wurde, daß es sich hier nicht von einem erhöhten Verwaltungs-Aufwande, sondern von der zweckmäßigeren Verwendung bereits vorhandener Mittel für das Armenwesen handle, daß durch das Institut der barmherzigen Schwestern, denen die innere Verwaltung des Hospitals anvertraut werden könnte, Ersparnisse erzielt würden, endlich daß keine neue Bauten nothwendig seien, haben sich die Collegien in der der Annahme der von der Commission gestellten Anträge vereinigt. Dieselben bestehen im Allgemeinen darin:

1) die längst beschlossene Vereinigung des Sct. Katharinen-Hospitals mit dem Stadthospital solle in kürzester Zeit bewerkstelligt werden;

2) es wird eine Beschäftigungs-Anstalt für die Hospitaliten — jedoch in möglichst beschränkter Weise — eingerichtet. Grundsatz dieser Anstalt ist, die Arbeitskräfte der Hospitaliten möglichst zu nützen, d. h. für die Arbeitsfähigeren Arbeit zu vermitteln. Der Erlös aus diesen Arbeiten, wird zunächst als Ersatz für die auf den Einzelnen verwendete Natural-Verpflegung der Hospitalpflege zufließen, Mehrverdienst aber den Einzelnen gutgeschrieben, oder sonst zweckmäßig verwendet.

3) Geldspenden sollen ganz aufhören oder möglichst beschränkt werden, und an deren Stelle entsprechende Natural-Verpflegung treten.

Diese Anträge sollen alsbald ins Leben treten, und mit deren Einführung nicht bis zum Eintreffen der barmherzigen Schwestern zugewartet werden.

### Württemberg.

Von den 27 Kandidaten der kathol. Theologie, welche zu Priestern geweiht wurden und als Gehülfen in die Seelsorge eintraten, befinden sich: A. Bihlmaier, J. Debler, J. Holzwarth, sämmtlich von Gmünd, und G. Klobucher von Muthlangen.

Unter den 29 befähigten Schülern, welche bei der diesjährigen Concurs-Prüfung zur Aufnahme in das evangelische Seminar zu Urach kamen, befindet sich: Wagner, Emil, Sohn des Hrn. Stadtpfarrers dahier.

Stuttgart, 14. Sept. Die Gesamtsumme der Gaben für die Schleswig-Holsteiner beträgt nun 21,032 fl. 40 rr. Indem die Gaben immer schwächer fließen, so ergeht an die Unterstützungs-Comités die Aufforderung, jede Woche von Haus zu Haus mit einer verschlossenen Büchse zu gehen; in Eslingen z. B. enthält diese Büchse jedesmal namhafte Summen. (Schwäb. Merk.)

### G m ü n d.

Neu aufgelegt, und auf sehr gutem, glattem Papier sind zu haben:

Tabellen zu **Unterpfands-Büchern**, sowie

**Auszüge** aus den **Unterpfands-Büchern**.  
J. Keller'sche Buchdruckerei.

G m ü n d, 18. Sept. 1850. pr. Simri.

Kernen	1 fl. 32 fr.	1 fl. 30 fr.	1 fl. 24 fr.
Roggen	— 58 fr.	— 51 fr.	— — fr.
Haber	— — fr.	— 27 fr.	— — fr.

H a l l, 14. Sept. 1850. pr. Simri.

Kernen	1 fl. 24 fr.	1 fl. 7 fr.	1 fl. 16 fr.
Risiklg.	1 fl. — fr.	— 44 fr.	— 49 1/2 fr.
Roggen	— 56 fr.	— 48 fr.	— 51 1/2 fr.
Gerste	— — fr.	— — fr.	— 39 fr.
Haber	— — fr.	— — fr.	— 27 fr.

Ein gemischter Laib Brod von 4 Pfd. 9 fr.

Ein Kreuzerweck wiegt . . . 8 Loth — Dt.